

# 08

**QUALITÄTSBERICHT**  
erstellt August 2009



## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....</b>	<b>8</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	8
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	8
A-3	Standort(nummer) .....	8
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers.....	9
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus.....	9
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	9
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	10
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	10
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	19
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	20
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	24
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V .....	28
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses.....	28
A-14	Personal des Krankenhauses .....	28
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....</b>	<b>29</b>
B-1	Innere Medizin.....	29
B-2	Tagesklinik Onkologie .....	39
B-3	Tagesklinik H.E.L.P. ....	45
B-4	Kardiologie und Angiologie .....	49
B-5	Kinder- und Jugendmedizin .....	61
B-6	Kindertagesklinik .....	79
B-7	Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler .....	86
B-8	Neonatologie .....	97
B-9	Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie .....	106

B-10	Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie .....	121
B-11	Frauenheilkunde .....	131
B-12	Tagesklinik Gynäkologie .....	141
B-13	Geburtshilfe .....	147
B-14	Anästhesie, Operative und allgemeine Intensivmedizin, Notfallmedizin .....	158
B-15	Palliativmedizin und Schmerztherapie .....	168
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b> .....	<b>177</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren) .....	177
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V .....	188
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	188
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	188
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	190
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) .....	190
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement</b> .....	<b>192</b>
D-1	Qualitätspolitik .....	192
D-2	Qualitätsziele .....	192
D-3	Aufbau des einrichtungswisernen Qualitätsmanagements .....	195
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	199
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	201
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	205









## **A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Das Klinikum Links der Weser ist ein modernes Gesundheitszentrum mit folgenden medizinischen Fachdisziplinen: Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin und Allgemeine Intensivmedizin. Es bildet zusammen mit weiteren angeschlossenen Instituten und Spezialpraxen das Herzzentrum Bremen. Daneben verfügt das Klinikum über ein ambulantes RehaZentrum und das angegliederte visit:hotel.

Das Klinikum Links der Weser gehört seit dem 01.01.2004 zum Klinikverbund der Gesundheit Nord gGmbH Bremen.

Krankenhausname:	Klinikum Links der Weser gGmbH Bremen
Hausanschrift:	Senator-Weßling-Str. 1 28277 Bremen
Postfach:	Senator-Weßling-Str. 1 28277 Bremen
Telefon:	0421 879-0
Fax:	0421 879-1599
URL:	<a href="http://www.klinikum-bremen-ldw.de">www.klinikum-bremen-ldw.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:postmaster@klinikum-bremen-ldw.de">postmaster@klinikum-bremen-ldw.de</a>

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Das Institutionskennzeichen ermöglicht eine eindeutige Identifizierung des Krankenhauses im Schrift- und Datenverkehr mit Krankenkassen und anderen Institutionen.

Institutionskennzeichen:	260400048
--------------------------	-----------

### **A-3 Standort(nummer)**

Die Standortnummer zeigt an, wenn einem Institutionskennzeichen mehrere Standorte zugeordnet sind. Dies ist für das Klinikum Links der Weser nicht der Fall.

Standort:	00
-----------	----

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Gesundheit Nord gGmbH, Klinikverbund  
 Bremen  
 Art: öffentlich

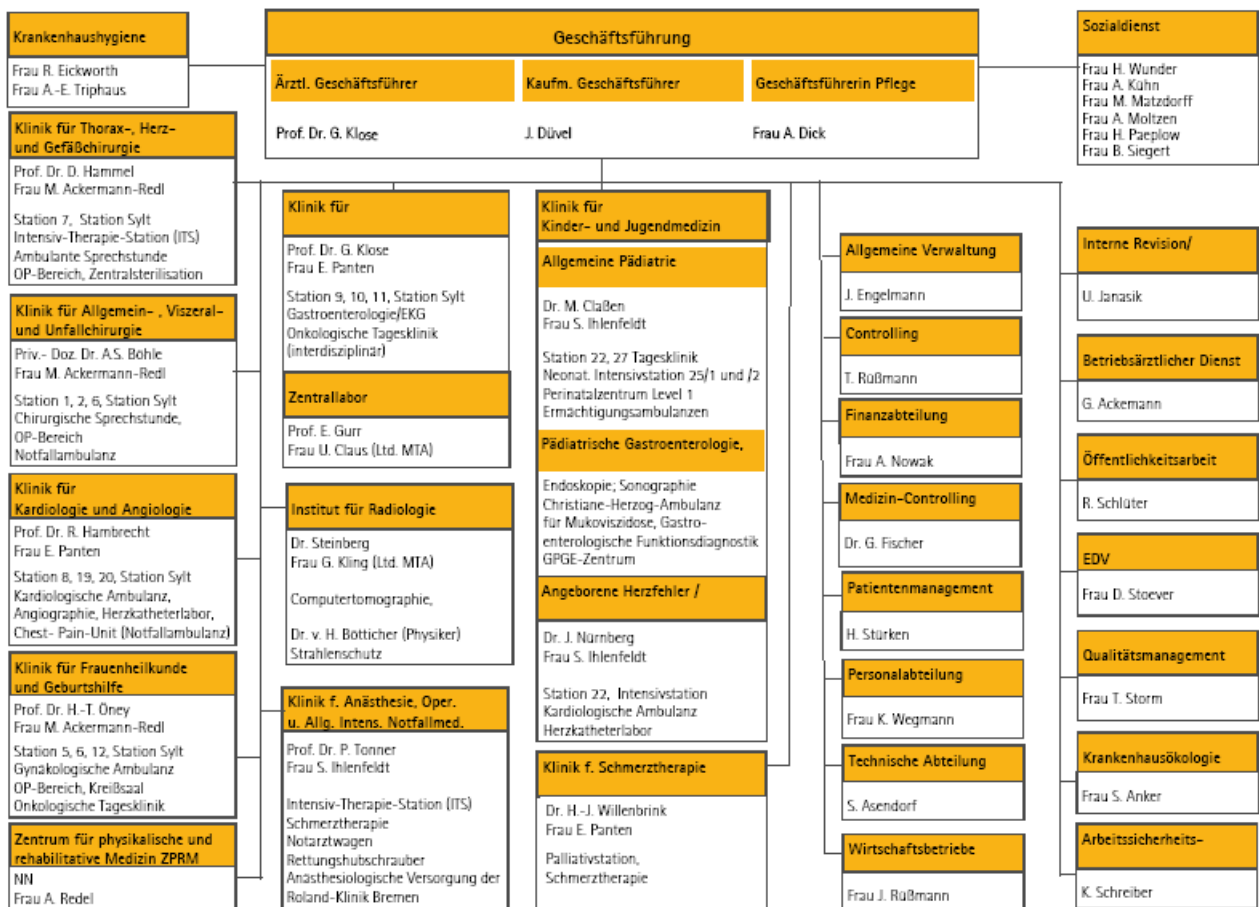
### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen bieten wir Studenten der Universität die praktische Ausbildung im Rahmen des Medizinstudiums an.

Lehrkrankenhaus: Ja  
 Universität: Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität  
 Göttingen

### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Abbildung zeigt das Organigramm Klinikum Links der Weser Stand Juni 2009



**A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

**A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Weitere Informationen bekommen Sie hier: [www.klinikum-bremen-ldw.de](http://www.klinikum-bremen-ldw.de)

Herzzentrum (VS22)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kardiologie; Klinik für Kinderkardiologie; Klinik für Herzchirurgie; Kardiologische Praxis; Elektrophysiologische Praxis; <a href="http://www.herzzentrum-bremen.de">www.herzzentrum-bremen.de</a>
Kommentar / Erläuterung	<p>Ziel des Herzzentrums Bremen ist die medizinische und menschlich erstklassige Versorgung herzkranker Menschen. Von der Diagnose über die Therapie bis zur Rehabilitation. Betreut werden Herzpatienten aller Altersgruppen: vom Säugling bis ins hohe Lebensalter (ambulant oder stationär). Das Zentrum setzt sich aus den Fachabteilungen des Klinikums (s. Abschnitt B, Struktur- und Leistungsdaten) und folgenden Kooperationspartnern zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kardiologische Praxis Dres. Kallmeyer, Scherer, Lange, Börner, Hachmöller, Hegler-Molkewehrum, Gkanatsas <a href="mailto:info@cardiohb.com">info@cardiohb.com</a> <a href="http://www.kardiologie-bremen.com">www.kardiologie-bremen.com</a></li> <li>- Kardiologie-Elektrophysiologie-Bremen Privatdozent Dr. Langes, Dres. Siebels, Dudeck, Hebe, Vollmer <a href="mailto:mail@ep-bremen.com">mail@ep-bremen.com</a> <a href="http://www.ep-bremen.com">www.ep-bremen.com</a></li> <li>- RehaZentrum Bremen GmbH Dr. B. Bensch (Ärztl. Ltg. Kardiologie) Dr. H. Schütte-Mönning (Ltg. Orthopädie) Dr. Engel (Komm. Ltg. Physikalische u. Rehabilitative Medizin) <a href="mailto:postmaster@rehazentrum-bremen.de">postmaster@rehazentrum-bremen.de</a> <a href="http://www.rehazentrum-bremen.de">www.rehazentrum-bremen.de</a></li> </ul>

<b>Infarktzentrum (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kardiologie; Klinik für Anästhesie, Operative und Allgemeine Intensivmedizin in Kooperation mit der Kardiologischen Praxis.
Kommentar / Erläuterung	<p>Seit 2004 ist das Klinikum LdW offiziell das Herzinfarktzentrum für Bremen und das niedersächsische Umland. Es werden im Jahr ca. 1.500 Patienten mit einem akuten Herzinfarkt behandelt, die meisten davon mit einer Herzkatheteruntersuchung in Kombination mit einer Ballondilatation (Gefäßaufdehnung). Bei der Indikation wird in das wiedereröffnete Herzgefäß ein Stent (Stützgerüst) gelegt.</p> <p>Nach aktueller Studienlage ist bei akuten transmuralen Infarkten (Herzinfarkten) die Erfolgsquote bei einer Behandlung mittels Herzkatheter und Ballondilatation besser als bei einer Lyse-Behandlung. Das Labor und die kard. Praxis zeichnen sich durch eine 24-Stunden-Rufbereitschaft aus. Dies ermöglicht Patienten mit einem akuten Herzinfarkt jederzeit eine leitliniengerechte und optimale Versorgung. Komplikationen werden durch die enge Zusammenarbeit der Kardiologen mit den Intensivmedizinern, den Elektrophysiologen und den Herzchirurgen beherrschbar. Die Verweildauer beträgt 6 bis 14 Tage.</p>

<b>Ambulantes OP-Zentrum (VS 12)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie; Klinik für Frauenheilkunde; Klinik für Gefäßchirurgie
Kommentar / Erläuterung	Das Amb. OP-Zentrum wurde in 2007 als Teil des ambulanten Versorgungszentrums im Rahmen der Neubaueröffnung in Betrieb genommen. Hiermit wurde ein weiterer Schritt zur Verzahnung stationärer und ambulanter Versorgung eingeleitet.

<b>Interdisziplinäre Intensivmedizin (VS24)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	In der interdisziplinären Intensivmedizin werden Patienten aus verschiedenen Disziplinen behandelt (Klinik für Kardiologie, Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie, Klinik für Innere Medizin, Klinik für Frauenheil-

Kommentar / Erläuterung	<p>kunde und Geburtshilfe).</p> <p>Die Klinik für Operative und Allgemeine Intensivmedizin versorgt jährlich mit 36 Planbetten mehr als 3.400 kritisch kranke Patienten. Die Klinik versorgt Patienten aus den verschiedenen Abteilungen des Hauses, die der Intensivpflege und Intensivtherapie bedürfen. Sowohl internistische als auch chirurgische Patienten kommen zur Behandlung. Die Klinik ist Teil des Infarktzentrums am KLdW. Außer einem Akutlabor gehören weiterhin ein Schockraum und ein Akutaufnahmebereich. (siehe B-14.2)</p>
-------------------------	---

<b>Zentrallaboratorium (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	<p>Abteilung für Klinische Chemie; Zentrallaboratorium          Prof. Dr. E. Gurr  <a href="mailto:eberhard.gurr@klinikum-bremen-ldw.de">eberhard.gurr@klinikum-bremen-ldw.de</a></p> <p>Kooperation mit dem Zentrallabor im Klinikum Bremen Ost. Leitung beider Laboratorien.</p>
Kommentar / Erläuterung	<p>Zentrale Aufgabe des Zentrallabors ist die Unterstützung der klinischen Abteilungen des Hauses in Diagnosefindung und Therapieüberwachung. Hierzu werden Leistungen aus allen labormedizinischen Fachbereichen (ausgenommen Bakteriologie) einschließlich eines Konsiliardienstes angeboten. Das Zentrallaboratorium ist 24 Stunden und 7 Tage besetzt und verfügt über einen akademischen Hintergrunddienst. Alle Arbeitsplätze arbeiten nach schriftlichen Arbeitsanleitungen. Die analytische Qualitätssicherung wird entsprechend der Vorgaben der Bundesärztekammer durchgeführt. Der Informationsaustausch wird durch tägliche Morgenbesprechungen, wöchentliche Besprechungen der akademischen Mitarbeiter, Rundschreiben sowie einem EDV-gestützten Informationssystem sichergestellt. Über die Krankenversorgung hinaus beteiligt sich das Zentrallaboratorium an der Lehre (MTA-Unterricht, Studentenunterricht), an Untersuchungen zur Methodenevaluation sowie an medizinischen Dissertationen.</p>

<b>Institut für Radiologie (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Institut für Radiologie Dr. Steinberg (Ltd. Arzt) <a href="mailto:frank.steinberg@klinikum-bremen-ldw.de">frank.steinberg@klinikum-bremen-ldw.de</a>  Das Institut für Radiologie kooperiert mit den Fachabteilungen des Klinikums und den angegliederten Praxen.
Kommentar / Erläuterung	Das Institut ist in die Bereiche Röntgendiagnostik, Gefäßdiagnostik und -therapie mit Schwerpunkt interventionelle Radiologie und Strahlenschutz gegliedert. Ein Schwerpunkt ist die Behandlung von Gefäßerkrankungen. In einer Gefäßsprechstunde (1-mal wöchentl.) werden Patienten nach einem beratenden Gespräch und Screening (Farbdopplersonographie) über mögliche therapeutische Maßnahmen informiert. Die Therapie von Arterienerkrankungen erfolgt mit nahezu allen zur Verfügung stehenden Mitteln, einschl. Aortenprothesen. Aneurysmen werden minimal-invasiv behandelt (Zusammenarbeit mit Herzchirurgie). Der große Umfang der Eingriffe hat zur Anerkennung als Ausbildungszentrum für diese Technik geführt. Am Institut für Radiologie werden Strahlenschutzkurse zum Erwerb und Erhalt der Fachkunde angeboten.

<b>Perinatalzentrum (VS02)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Perinatalzentrum Level (höchste Versorgungsstufe); Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Klinik für Kinder- u. Jugendmedizin; Bereich Neonatologie (s. Abschnitte B-5, B-9) und Abteilung für Angeborene Herzfehler (B-7)
Kommentar / Erläuterung	Im Zentrum werden auch Kinder mit dem höchsten Risiko (z.B. sehr früh geborene Kinder) optimal versorgt. 2008 fanden hier 1.783 Geburten statt. Die durchschnittliche Verweildauer nach einer Entbindung (vaginal) beträgt ein bis vier Tage, nach einem Kaiserschnitt fünf bis sieben Tage. Während der Geburt erfolgt grundsätzlich eine selbstbestimmte Geburtsleitung unter Berücksichtigung der besonderen Wünsche der

	<p>Schwangeren. Keine Kompromisse werden bei den medizinisch erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen gemacht. So finden in regelmäßigen Abständen CTG-Überwachungen statt. Zur Schmerzbehandlung stehen die gängigen Schmerzmittel wie Periduralanästhesie (Rückenmarksnarkose), Homöopathie und Akupunktur zur Verfügung. Selbstverständlich werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeuntersuchungen und die "U1" sowie das Hörscreening durchgeführt. Außerdem bieten wir ein Screening auf angeborene Fehlbildungen der Nieren und des Harntraktes an.</p>
--	---

<b>Interdisziplinäre Tumornachsorge (VS25)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Innere Medizin; Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.
Kommentar / Erläuterung	Die onkologische Tagesklinik wurde 1998 gegründet und ermöglicht vielen Patienten mit bösartigen Tumoren und hämatologischen Systemerkrankungen, während ihrer Behandlung im häuslichen Umfeld zu bleiben. 2004 erfolgte die Erweiterung und Zusammenlegung mit der gynäkologisch-onkologischen Tagesklinik zu einem gemeinsamen Behandlungsteam (siehe B-2 und B-12).

<b>Palliativzentrum (VS34)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Palliativmedizin und Schmerztherapie - Schmerzambulanz - Palliativmedizinischer Liasondienst (PML) - Spezielle ambulante Palliativmedizin (SAPV im Aufbau)
Kommentar / Erläuterung	Die Abteilung für Palliativmedizin und Schmerztherapie arbeitet eng mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und der Deutschen Schmerzgesellschaft (DGS) sowohl symptom- als auch methodenorientiert zusammen. Die enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten ermöglicht, dass die meisten Verfahren in Diagnostik und Therapie ambulant durchgeführt werden können (siehe B-15). Konsiliarisch werden Palliativpatienten durch den PML und durch die Schmerzambulanz mitbetreut unter Einbeziehung ande-

	rer Fachdisziplinen.
--	----------------------

<b>Zentrum für physikalische und rehabilitative Medizin (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin Frau Dr. I. Engel (Komm. Ltg.) Anke Redel (Ltg. Physiotherapie) <a href="mailto:anke.redel@klinikum-bremen-ldw.de">anke.redel@klinikum-bremen-ldw.de</a>
Kommentar / Erläuterung	Das Zentrum kooperiert mit allen bettenführenden Abteilungen des Klinikums Links der Weser und dem angegliederten Reha-Zentrum Bremen. Im Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin sind Physiotherapeuten (Krankengymnasten), Masseure und Medizinische Bademeister klinikübergreifend tätig. Als Ausbildungsstätte für Physiotherapie-Schüler können hier die erforderlichen Praktika abgeleistet werden, in denen die Auszubildenden praxisnah angeleitet werden. Das Zentrum verfügt über Multifunktionsräume für die vielen verschiedenen Behandlungsmethoden wie z.B. Bewegungstherapie, Bewegungsbad, Wassergymnastik, Massage, Physiotherapie, Krankengymnastik und Physikalische Therapie. Notwendige physikalische Wundbehandlungen werden im Zentrum durchgeführt.

<b>Interdisziplinäres Kontinenz- und Beckenbodenzentrum (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie; Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
Kommentar / Erläuterung	Das Klinikum Links der Weser wurde 2004 von der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. als Kontinenz-Zentrum zertifiziert und im März 2009 rezertifiziert. Im Kontinenz-Zentrum arbeiten folgende Fachabteilungen des Klinikums Links der Weser eng zusammen: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (insbesondere Kinderneurologie, Kindergastroenterologie und Kinderpsychosomatik), Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie und dem Zentrum für Physi-

	kalische und Rehabilitative Medizin.
<b>Brustzentrum (VS01)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kooperation der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Klinikums Links der Weser mit dem Brustzentrum Bremen an der Frauenklinik des Klinikums Bremen-Mitte
Kommentar / Erläuterung	Die beiden Kliniken kooperieren, um an Brustkrebs erkrankte Frauen mit einem sehr hohen Qualitätsstandard flächendeckend zu versorgen. Durch die Vereinbarung haben sie sich verpflichtet, ihre Therapien an die im Brustzentrum angewandten Leitlinien und Schemata anzupassen. Die Ärzte der Kliniken nehmen an der wöchentlichen Fachkonferenz im Brustzentrum teil. Außerdem haben sie vereinbart, ihre Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und dem Brustzentrum zur Verfügung zu stellen. Für die Patientinnen in Bremen und Umgebung bedeutet diese Erweiterung des Brustzentrums eine ganzheitliche Versorgung. Dabei geht es z.B. um Brust erhaltende Therapie oder genetische Beratung bei familiärer Vorbelastung. Das Brustzentrum im Klinikum Bremen Mitte ist nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert, das bedeutet höchst mögliche Behandlungsqualität.
<b>Mukoviszidosezentrum (VS30)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Kommentar / Erläuterung	Die Klinik ist zertifiziertes Mukoviszidosezentrum. Alle Diagnosen- und Therapiemöglichkeiten sowie zusätzliche Angebote in der Physiotherapie und Ernährungsmedizin sind möglich. Wir betreuen Patienten vom Säuglings- bis zum Erwachsenenalter und bieten eine individuelle, an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Patienten angepasste Versorgung an. Für besondere Verdienste in der Patientenbetreuung ist der Bereich von der Christiane-Herzog-Stiftung mit der Bezeichnung "Christiane-Herzog-Ambulanz" geehrt worden. (siehe B-5)

<b>Wundzentrum (VS45)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie
Kommentar / Erläuterung	<p>Seit 2000 gibt es ein standardisiertes Wundmanagement. Die Fachgruppe besteht aus einem Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie und ein Wundpflegeexpertenteam. Das Team betreut unter ärztlicher Verantwortung die Wundprechstunde. Zu den Aufgaben und Zielen gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung von Konsilen im gesamten Haus</li> <li>- Beratung der Stationen beim Einsatz von Lagerungshilfsmitteln</li> <li>- nachstationäre Wundversorgung</li> </ul> <p>Das KLdW nimmt an einer Studie im Bereich der Pflegeforschung und der Produktentwicklung in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremen teil.</p>
<b>Ambulante und Teilstationäre Rehabilitation (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	<p>RehaZentrum Bremen;          Dr. B. Bensch (Ärztl. Ltg. Kardiologie)          Dr. H. Schütte-Mönnig (Ärztl. Ltg. Orthopädie)          Senator-Weßling-Str. 1          28277 Bremen  <a href="mailto:postmaster@rehazentrum-bremen.de">postmaster@rehazentrum-bremen.de</a>  <a href="http://www.rehazentrum-bremen.de">www.rehazentrum-bremen.de</a></p>
Kommentar / Erläuterung	<p>Schwerpunkte:          Kardiologie, Orthopädie, Traumatologie          Nach der Akutbehandlung im Klinikum Links der Weser kann sofort die ambulante Rehabilitation im angegliederten RehaZentrum beginnen.</p> <p>Durchgeführt werden alle sinnvollen und notwendigen Maßnahmen zur Wiederherstellung und Stabilisierung der körperlichen Leistungsfähigkeit bei Herzerkrankungen und alle krankengymnastischen Methoden zur Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des Bewegungsapparates. Daneben werden begleitende Informationen zur Ernährung, zum Konsumverhalten und anderen gesundheitsrelevanten Themen angeboten (u.a. Diätberatung, Schulungen, Stress- und</p>

	<p>Schmerzbewältigung).          Psychologische Betreuung und soziale Beratungen während der Reha runden das Programm ab und sollen den bewussten Umgang mit den Krankheitsfolgen und der dadurch bedingten neuen Lebensweise unterstützen. Ziel ist die möglichst vollständige berufliche Wiedereingliederung.</p>
<b>Sonstige (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	<p>Perinataldiagnostik in Kooperation mit Gemeinschaftspraxis für Pränatalmedizin          Dr. Neumann / Dr. Carolin von dem Busche</p> <p><a href="http://www.praenatalmedizin-bremen.de/">http://www.praenatalmedizin-bremen.de/</a></p>
Kommentar / Erläuterung	<p>Im Rahmen dieser Spezialsprechstunde, entsprechend Stufe II der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM II), finden auf Überweisung der betreuenden Frauenärzte Wachstumskontrollen und Fehlbildungsdiagnostik statt. Zu diesem Zweck werden je nach Schwangerschaftsalter und medizinischer Notwendigkeit Nackentransparenzmessungen, Chorionzottenbiopsien, Fruchtwasserpunktionen (Amniozentese) und Blutentnahmen aus der Nabelschnur als Untersuchungsmethoden eingesetzt.</p> <p>Ferner werden echokardiografische und dopplersonografische Untersuchungen bei Verdacht auf kindliche Herzfehlbildungen und Wachstumsrückstände durchgeführt. In einem solchen Fall werden in enger Kooperation mit dem Leiter der Kinderkardiologischen Abteilung, Herrn Dr. Nürnberg, die Geburtsplanung und das diagnostisch-therapeutische Vorgehen nach der Geburt festgelegt, um eine optimale medizinische Versorgung der Neugeborenen, aber auch in Begleitung der betroffenen Eltern, zu gewährleisten.</p>

## **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Spezielle medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind direkt bei den Struktur- und Leistungsdaten der einzelnen Organisationseinheiten / Fachabteilungen aufgeführt.

### **Apotheke (MP00)**

Die "Apotheke am Klinikum Links der Weser" befindet sich direkt im Eingangsbereich des Foyers (Haupteingang).

### **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**

Für Patienten die gehfähig sind, wird im Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin Atemgymnastik durchgeführt. Für bettlägerige Patienten kommen die Mitarbeiter des Zentrums vor Ort.

### **Basale Stimulation (MP06)**

### **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**

### **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Es gibt für das gesamte Haus einen Leitfaden zur Begleitung Sterbender und Verstorbener.

### **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**

### **Bewegungstherapie (MP11)**

### **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**

### **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

### **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**

### **Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58)**

### **Fahrradergometertraining und Laufbandtraining (MP00)**

Es stehen fünf hochwertige Fahrradergometer mit Pulsüberwachung zur Verfügung.

Das Laufband ist zusätzlich mit seitlichen Handlauf-Handstützen ausgestattet.

### **Fußreflexzonenmassage (MP18)**

### **Kinästhetik (MP21)**

### **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**

### **Massage (MP25)**

### **Medizinische Fußpflege (MP26)**

### **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**

### **Physikalische Wundbäder (MP00)**

### **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**

**Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**

**Sozialdienst (MP63)**

**Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**

Es werden Patienten- und Angehörigenschulungen zu folgenden Krankheitsbildern angeboten:

- Kursprogramm für übergewichtige Menschen
- Sport fürs Herz
- Diabetikerschulung
- Asthmaschulung
- CED-Schulungen (chronisch entzündliche Darmerkrankungen)
- Kontinenz-Schulung
- Asthma
- Neurodermitis
- Kopfschmerzen

**Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**

**Stomatherapie/-beratung (MP45)**

**Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**

**Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**

**Wundmanagement (MP51)**

**Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**

**A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

**Abschiedsraum (SA43)**

Neben der Pathologie im Erdgeschoss und auf der Intensivstation befinden sich Abschiedsräume.

**Aufenthaltsräume (SA01)**

Jede Station verfügt über einen Aufenthaltsraum. Weiterhin stehen die Cafeteria im Erdgeschoss des Haupthauses und das Bistro in der neuen Eingangshalle Patienten und Besuchern zur Verfügung.

**Beschwerdemanagement (SA55)**

**Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**

Die Grünen Damen sind ehrenamtlich tätig und helfen unseren Patienten in persönlichen Angelegenheiten.

**Blumenladen (SA00)**

Der Blumenladen befindet sich in der 1. Etage des Haupteingangs.

**Cafeteria (SA23)**

Der Cafeteria befindet sich im Sockelgeschoss.

**Diät-/Ernährungsangebot (SA44)**

Für spez. Diäten stehen die Diätassistentinnen zur Verfügung. Religiöse und kulturelle Aspekte werden in unserem Speiseangebot vollständig berücksichtigt. Muslime haben immer die Möglichkeit, ein schweinefleischfreies Menü zu wählen, ebenso steht grundsätzlich eine vegetarische Ausweichmöglichkeit zur Verfügung.

**Dolmetscherdienste (SA41)**

Sprachkundige qualifizierte Mitarbeiter des Hauses werden bei Bedarf (z.B. während des Behandlungsprozesses) hinzugezogen ggf. offizielle Dolmetscher. Die Stationen können sich zu diesem Zweck an das Kommunikations-Center wenden. Aufklärungsbögen sind in mehreren Sprachen verfügbar.

Im Fort- und Weiterbildungsangebot "Horizonte" werden Schulungen "Englisch für Pflegeberufe" angeboten.

**Ein-Bett-Zimmer (SA02)**

**Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

**Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**

Das gesamte Klinikum verfügt über elektronisch höhenverstellbare Betten.

Für die Kleinkinder gibt es spezielle Gitterbettchen.

**Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**

**Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

Alle Zimmer (außer in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin) haben einen Fernseher (kostenlos).

Auf der Station Sylt hat jeder Patient direkt am Bett einen Fernsehmonitor.

**Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**

Durch ein computerunterstützendes Warenwirtschafts-, Versorgungs- und Organisationssystem erfolgt die individuelle Bestellung und Lieferung der Menüs.

Die Kinderklinik hat einen gesonderten Speiseplan.

**Frisiersalon (SA26)**

In dem Verbindungsgang zwischen Haupteingang und Haupthaus befindet sich der Frisör.

**Geldautomat (SA00)**

In der Eingangshalle steht ein Geldautomat der Bremer Landesbank, der auch für Sparkassenkunden gebührenfrei zu nutzen ist.

**Gottesdienste (SA00)**

Jeden Donnerstag um 17:00 und an hohen Feiertagen wird im Raum der Stille (über die Eingangshalle zu erreichen) ein Gottesdienst angeboten.

**Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)**

Auf der Station Sylt gibt es einen Internetanschluss am Bett.

**Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

Der Kiosk befindet sich im Erdgeschoss des Haupteingangs.

**Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

In der Haupteingangshalle steht für alle Patienten, Angehörigen und Mitarbeiter ein Meditationsraum (Raum der Stille) zur Verfügung.

**Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**

Auf dem Klinikumsgelände gibt es ab Herbst 2009 gebührenpflichtige Parkplätze.

**Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**

Auf allen Stationen stehen für Patienten ausreichend kostenlose Getränke (Mineralwasser) zur Verfügung.

**Kulturelle Angebote (SA31)**

Einige Kliniken bieten regelmäßig kulturelle Angebote an (z.B. "Musik im Hof" in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin).

**Maniküre/Pediküre (SA32)**

Bei Bedarf können Sie sich gerne an das Pflegepersonal auf den Stationen wenden, es vermittelt den Kontakt.

**Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**

Auf allen Stationen wird nach dem Mittagessen Kaffee/Tee angeboten.

**Parkanlage (SA33)**

Der "Krankenhauspark" mit kleinem See hat sich in den vergangenen Jahren zu einem naturnahen Biotop entwickelt und lädt zu Spaziergängen und zum Verweilen ein.

**Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**

Es besteht im gesamten Klinikum Rauchverbot.

**Raum der Stille (SA00)**

In der Nähe des Eingangsbereichs befindet sich der "Raum der Stille", der als Rückzugsmöglichkeit von Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern genutzt werden kann.

**Restaurant (SA00)**

In dem angegliederten visit:Hotel befindet sich das visit:Restaurant.

**Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**

Jede Station hat eine rollstuhlgerechte Nasszelle.

**Rundfunkempfang am Bett (SA17)**

Die Zimmer verfügen über TV/Radio-Anschluss mit Kopfhörer.

**Seelsorge (SA42)**

Unsere Seelsorger im Krankenhaus stehen den Patienten, sofern sie es wünschen, zum Gespräch zur Verfügung (Pastoralreferent Joachim Korte im Zentralgebäude im Sockelgeschoss Fon: (0421) 879-1602 und Frau Beate Rösler im Zentralgebäude im 5. Stock Fon: (0421) 879-1340).

**Sozialdienst (SA57)**

Der Sozialdienst berät die Patienten in allen sozialrechtlichen und finanziellen Fragestellungen, die in einem Zusammenhang mit der Erkrankung stehen.

### **Unterbringung Begleitperson (SA09)**

Auf mehreren Stationen (Innere Medizin, Onkologie, Palliativstation, Geburtshilfe und in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin können Begleitpersonen übernachten. Eine kleine Teeküche ist vorhanden. Außerdem steht das angegliederte visit:Hotel Links der Weser zur Verfügung.

#### **visit:Restaurant (SA00)**

Das visit:Restaurant ist über das Foyer des visit:Hotels zu erreichen.

Siehe [www.visit-hotel.de](http://www.visit-hotel.de)

#### **visit:Academy (SA00)**

Wenn Sie tagen wollen, stellt Ihnen die visit:Academy im visit:Hotel komfortable, klimatisierte und mediengerecht ausgestattete Seminar- und Kongressräume auf dem aktuellen Technologiestand zur Verfügung.

#### **visit:Hotel (SA00)**

Das Hotel hat 12 Doppelzimmer, 14 Einzelzimmer und 2 Suiten und daneben ein exquisites Restaurant. Siehe [www.visit-hotel.de](http://www.visit-hotel.de)

#### **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**

Zum Schutz von Wertsachen der Patienten informiert ein mehrsprachiges Merkblatt, wo und wie Wertsachen deponiert werden können. Auf Station Sylt steht pro Patient ein Tresor zur Verfügung. Die Patientenschränke sind selbstverständlich abschließbar.

#### **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**

#### **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

#### **Telefon (SA18)**

#### **Sonstiges (SA00)**

In der Eingangshalle steht ein Geldautomat der Bremer Landesbank, der auch für Sparkassenkunden gebührenfrei zu nutzen ist.

Für die Versendung Ihrer Post befindet sich in der Eingangshalle neben den öffentlichen Fernsprechern ein Briefkasten, der montags bis freitags um 11.00 Uhr geleert wird. Im Blumenladen können Sie Briefmarken kaufen.

## **A-11          Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-11.1        Forschungsschwerpunkte**

Das Klinikum Links der Weser ist ein Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen. Wir bilden Medizinstudenten sowie junge Ärzte aus. Mit der Teilnahme an wissenschaftlichen Studien helfen unsere Spezialisten dabei, die medizinischen Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten immer weiter zu verbessern.

Darüber hinaus ermöglichen wir Auszubildenden in medizinischen und Verwaltungsberufen, bei uns die nötigen Grundlagen für ihren Beruf zu erlernen.

Einige Kliniken und Institute veranstalten überregionale Symposien und führen Kolloquien in enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen und den angegliederten Praxen durch bzw. beteiligen sich an großen deutschen, europäischen und internationalen Kongressen mit Vorträgen und Fallvorstellungen.

Die Darlegungen eigener Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Publikationen sei hier ebenso erwähnt wie regelmäßige interne Fortbildungsveranstaltungen und die Teilnahme an Datenerhebungen im Rahmen der externen Qualitätssicherung (s. auch Berichtsteil C).

### **A-11.2        Akademische Lehre**

#### **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**

Das Klinikum Links der Weser ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen und Ausbildungsbetrieb für Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenschwester, Medizinisch-Technische Assistenten und Arzthelfer.

In den vorhandenen Fachdisziplinen verfügen alle Chefärzte sowie zahlreiche Oberärzte über eine Weiterbildungsermächtigung:

Privatdozent Dr. Böhle, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie

Dr. Claßen (Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin)

Prof. Hammel (Chefarzt Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie)

Prof. Hambrech (Chefarzt Klinik für Kardiologie und Angiologie)

Prof. Klose (Chefarzt Klinik für Innere Medizin)

Prof. Öney, Chefarzt Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Prof. Tonner (Chefarzt Klinik für Anästhesie Operative und Allg. Intensivmedizin, Notfallmedizin)

Prof. Gurr (Leiter Zentrallaboratorium Klinikum Links der Weser und Klinikum Bremen Ost)

Dr. Steinberg (Leiter Institut für Radiologie)

#### **Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)**

Dr. Claßen (Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin):

Studie mit der TU München zu den molekularen Grundlagen von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen

Dr. Nürnberg (Leitung Klinik für Kinderkardiologie), Studienzentrum bei bundesweiten Studien des Kompetenznetzes für Angeborene Herzfehler (z.B. PAN-Studie), zusammen mit Praxis für Elektrophysiologie:

Care-CHD-Studie bei bundesweiten multizentrischen Studien des Kompetenznetzes für Angeborene Herzfehler, Teilnehmer einer europaweiten Studie zu Auswirkungen der Herzschrittmachertherapie auf die Herzfunktion (Universität Maastricht, Herzzentrum Leipzig, Nationales Register für Angeborene Herzfehler in Berlin)

Prof. Hambrecht (Chefarzt Klinik für Kardiologie und Angiologie): Avantgarde, Wirksamkeit von Aliskiren auf die NT bzw. pro-BNP-Werte bei stabilen Patienten nach ASK; Serve-HF; Herzinsuffizienz + Schlafapnoe; Certify, Wirksamkeit und Sicherheit von Certoparin

### **Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)**

- Prof. Hambrecht (Chefarzt Klinik für Kardiologie und Angiologie): Studie zum Vergleich von Abciximab-Bolus i.v. versus i.c. bei primärer PCI bei Pat. mit akutem ST-Hebungs-Myokardinfarkt, OASIS-8-Futura bei Pat. mit instabiler Angina Pectoris oder Myokardinfarkt ohne ST-Hebung, RED-HF-Trial Studie zur Beurteilung der Wirksamkeit und Sicherheit von DABEPOETIN ALFA bei Pat. mit Herzinsuffizienz

- Dr. Claßen (Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin), Dr. Körner (Leiter der Neonatologie): Studie über die Therapie angeborener Ureterabgangsstenosen (Universität Essen); Helicobacter-Doppelresistenzstudie (TU München); Diabetes bei CF (Studie Mukoviszidose e. V. und MHH); Ureterabgangsstenose in der Neonatalzeit (Universität Essen)

### **Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**

Das Klinikum Links der Weser ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen und Ausbildungsbetrieb für Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenschwester, Medizinisch-Technische Assistenten und Arzthelfer.

Für mehrere Fachbereiche wurden dem Klinikum Weiterbildungsermächtigungen erteilt.

- Prof. Dr. E. Gurr (Leiter Zentrallaboratorium): Medizinische Hochschule Hannover; Klinische Chemie, Universität Bremen Masterstudiengang "Medical Niometry"; Weiterbildung in Klinischer Chemie (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin); Unterricht im Fachbereich "Klinische Chemie" an der MTA-Schule Bremen; Praktika in Klinischer Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie, Immunhämatologie

- Prof. Öney (Chefarzt Frauenheilkunde und Geburtshilfe): Vorlesungstätigkeit, Freie Universität Berlin

### **Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale (FL08)**

- Öney, H.T.: Journal of the Turkish-German Gynaecological Association (JTGGA)

- Claßen, M.: Chefredakteur der Zeitschrift "Pädiatrie hautnah" Urban und Vogel Verlag, München
- Ramsauer, B./König, C./Spehn, J./Klose, G.: Das Lemmelsyndrom, eine seltene Differentialdiagnose des posthepatischen Ikterus, MMW-Fortschritte der Medizin Originalien 150, Nr. III, 120
- Klose, G.: Fettstoffwechselstörungen bei Kinder und Senioren- Therapie an den Rändern des Indikationsspektrums. MMW-Fortschritte der Medizin 47, 30
- Klose, G. und Schwabe, U: Lipidsenkende Mittel in: Arzneiverordnungs-Report 2008, Springer Medizin Verlag, 654-659

### **Sonstiges (FL00)**

- Claßen, M.: Sprecher der pädiatrischen Arbeitsgruppe der S3-Leitlinie der DGVS zum Thema Reizdarm
- Ramsauer, B./König, C./Claßen, M.: Zwischen Bauch und Magen - Buried-Bumper-Syndrom: Eingewachsene Halteplatten von Ernährungs sonden, in: Leuchtfueher - Magazin der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gesundheit Nord, Ausgabe 14, Juni 2008

### **A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen**

Innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung (IBF)

Das Klinikum verfügt über eine innerbetriebliche Fort- und Weiterbildungseinrichtung. Angeboten werden Symposien und Kongresse, Fachweiterbildung in Intensivpflege und Anästhesie, Lehrgänge zu diversen aktuellen Fachthemen aus Medizin, Pflege und Arbeitsorganisation.

Die Angebote sind im Weiterbildungsprogramm Horizonte 2008/2009 veröffentlicht.

Weitere Informationen bekommen Sie hier: <http://www.klinikum-bremen-ldw.de/ifortbil.htm>

### **Entbindungspfleger und Hebamme (HB10)**

Praktische Ausbildung

### **Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (HB02)**

### **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**

### **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (HB08)**

Praktische Ausbildung

### **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA) (HB04)**

### **Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) (HB05)**

**Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)**

Praktische Ausbildung

**Physiotherapeut und Physiotherapeutin (HB03)**

Praktische Ausbildung

**Sonstiges (HB00)**

Weiterbildung:

- Breast Nurse, Begleitung von Frauen mit Mamma-Karzinom
- Palliative Care
- Urotherapeut/In
- Wundexperte ICW
- Außerklinische Intensiv- und Beatmungspflege
- Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie im Modulsystem (Weiterbildungsgesetz/Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegefachkräfte im Lande Bremen)
- Praxisanleiter  
(Weiterbildungsgesetz/Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegefachkräfte im Lande Bremen)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

[www.klinikum-bremen-ldw.de/ifortbil.htm](http://www.klinikum-bremen-ldw.de/ifortbil.htm)

**A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V**

Betten: 446

**A-13 Fallzahlen des Krankenhauses**

Vollstationäre Fallzahl: 23.696

Ambulante Fallzahl:  
- Fallzählweise: 20.168

**A-14 Personal des Krankenhauses**

**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	181,7
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	88,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**A-14.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	338,3	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesund- heits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	68,6	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	14,0	1 Jahr
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	13,7	3 Jahre
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	3,0	3 Jahre
<b>Medizinische Fachangestellte/Medizinische Fachange- stellter/Arzthelfer/Arzthelferinnen</b>	23,6	3 Jahre

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisations einheiten/Fachabteilungen**

### **B-1 Innere Medizin**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin**

Fachabteilung:	Innere Medizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Klose
Ansprechpartner: Ramsauer, OÄ Fr. Dr. König	Prof. Dr. Klose, OA Dr. Spehn, OA Dr.
Hausanschrift:	Senator-Weßling-Str. 1 28277 Bremen
Postfach:	Senator-Weßling-Str. 1 28277 Bremen
Telefon:	0421 879-1230
Fax:	0421 879-1674
URL:	<a href="http://www.klinikum-bremen-ldw.de">www.klinikum-bremen-ldw.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:gerald.klose@klinikum-bremen-ldw.de">gerald.klose@klinikum-bremen-ldw.de</a>
Klinikpflegeleitung:	Edith Panten-Stecker
Telefon:	0421 879-1294

#### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin**

Aufgrund des medizinisch-technischen Fortschrittes, der demographischen Entwicklung und neuer Gesetzgebung verändern sich die Krankheits- und Patientenstrukturen im Fachbereich Innere Medizin.

Die Klinik für Innere Medizin unseres Hauses nimmt die Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums innerer Erkrankungen sowie die Versorgung medizinischer Notfälle wahr. Folgendes Leistungsspektrum der Inneren Medizin bieten wir an:

- Gastroenterologie (Magen-, Darm- und Lebererkrankungen) mit Funktionsdiagnostik und interventioneller Endoskopie (endoskopische Behandlungsmöglichkeiten)
- Diabetes Stoffwechsel und Endokrinologie mit extrakorporaler Plasma-Therapie (technisches Blutreinigungsverfahren bei bestimmten schweren Fettstoffwechselstörungen)
- Strukturierte Patientenschulung und Ernährungsberatung
- Hämatologie und Internistische Onkologie mit interdisziplinärer Behandlungsplanung, tagesklinischer Behandlungsmöglichkeit, hämatologisch-onkologischer Ambulanz und einem hämatologisch-zytologischen Speziallabor
- Internistische Intensivtherapie und Ultraschalldiagnostik
- Herz-Kreislauf-Diagnostik und Überwachung

Darüber hinaus fallen in den Bereich der Klinik für Innere Medizin Konsiliardienste für andere Fachdisziplinen sowie die ärztliche Leitung des Zentrallabors.

Auf den Stationen der Inneren Medizin wird das examinierte Krankenpflegepersonal durch Hilfsdienste (Stationssekretärin, Versorgungsassistentin, Patientenbegleitsdienst etc.) unterstützt. Somit ist das Pflegepersonal in der Lage, patientenorientiert zu arbeiten um das Versorgungsangebot der Inneren Medizin zu ergänzen.

### **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**

Diagnostik und Therapie von Stoffwechselerkrankungen sind ein wesentlicher Klinikschwerpunkt. Diabetespatienten werden im Team von Diabetologen, Diabetesberaterinnen und spezialisierten Pflegekräften individuell geschult und behandelt. Bei schweren Fettstoffwechselstörungen besteht neben Diätintervention und gezielter medikamentöser Therapie die Möglichkeit einer extrakorporalen LDL-Apherese. Bei komplexen endokrinen Erkrankungen werden ambulant und stationär gezielte Funktionsuntersuchungen der hormonellen Regelkreise durchgeführt, die Behandlungskonzepte werden interdisziplinär erarbeitet. Für stark übergewichtige Menschen bieten wir ein strukturiertes Schulungsprogramm an. In geschlossenen Gruppen wird über 18 Monate mit verhaltenstherapeutischem Ansatz das Ziel einer Umstellung von Ernährung und Bewegung verfolgt. Die Kurse werden von Ernährungsmedizinern, Ernährungsberaterinnen, Psychologen und Sporttherapeuten geleitet.

### **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**

Mit Ausnahme von Organtransplantationen werden in der Gastroenterologie in Zusammenarbeit mit der Pädiatrischen Gastroenterologie und der Viszeralchirurgie alle

medizinischen Standardverfahren angeboten. Neben den endoskopischen Techniken (Gastro- und Intestinoskopie, ERCP, Koloskopie, Rektoskopie und Proktoskopie) werden auch Bronchoskopien, rektale und orale Endosonographien, Funktionsteste und pH-Metriem durchgeföhrt. Etwa 7.000 bis 8.000 sonographische Leistungen werden pro Jahr erbracht. Die häufigste Erkrankungsgruppe stellen Patienten mit intraluminalen Tumoren, bös- oder gutartig, dar. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Bereichen Onkologie/Onkologische Tagesklinik/Strahlentherapie können diesen Patienten Therapieangebote gemacht werden, wie sie an großen Zentren zur Tumorthherapie üblich sind. Radiochemotherapien, Dauerinfusionsprotokolle, Endoprothetik und lokale Tumorresektionen sind durchzuföhrende Aufgaben für das medizinische Personal.

### **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**

Mit Ausnahme von Organtransplantationen werden in der Gastroenterologie in Zusammenarbeit mit der Pädiatrischen Gastroenterologie und der Viszeralchirurgie alle med. Standardverfahren angeboten. Neben den endoskopischen Techniken (Gastro- und Intestinoskopie, ERCP, Koloskopie, Rektoskopie und Proktoskopie) werden auch Bronchoskopien, rektale und orale Endosonographien, Funktionsteste und pH-Metriem durchgeföhrt. Etwa 7.000 bis 8.000 sonographische Leistungen werden pro Jahr erbracht. Die häufigste Erkrankungsgruppe stellen Pat. mit intraluminalen Tumoren, bös- oder gutartig, dar. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Bereichen Onkologie/Onkologische Tagesklinik/Strahlentherapie können diesen Pat. Therapieangebote gemacht werden, wie sie an großen Zentren zur Tumorthherapie üblich sind. Radiochemotherapien, Dauerinfusionsprotokolle, Endoprothetik und lokale Tumorresektionen sind durchzuföhrende Aufgaben für das med. Personal. Weiterbildungsberechtigung für Gastroenterologie liegt vor.

### **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**

Für die Diagnostik von Erkrankungen des blutbildenden Systems, des Gerinnungs- und des Lymphsystems besteht innerhalb des Zentrallabors ein zytologisches Speziallabor zur Untersuchung von Knochenmark-, Lymphknoten- und Ergusspunktaten sowie ein spezialisiertes Gerinnungslabor. Die Diagnostik und Therapie benigner und maligner hämatologischer Erkrankungen erfolgt voll- und teilstationär, teils auch ambulant. Die Abteilung ist als Weiterbildungsstätte für Hämatologie und Internistische Onkologie ausgewiesen.

### **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

Tumordiagnostik und Tumorthherapie sind wesentlicher Schwerpunkt der Klinik. Das Spektrum umfasst solide Tumoren aller Organsysteme und hämatologische Systemerkrankungen. Durchgeföhrt werden alle aktuellen zytostatischen, hormonellen, immunologischen und wachstumsfaktorgestützten Therapien mit Ausnahme der stammzellgestützten Hochdosischemotherapie und der Induktionschemotherapie akuter Leukämien. Diagnostik und Therapie erfolgen leitlinienadaptiert auf der onkologischen Station, in der onkologischen Tagesklinik, der hämatologisch-onkologischen Klinikambulanz und in einer wöchentlichen onkologischen Konsiliarsprechstunde in Stuhr. Zur interdisziplinären Absprache findet eine wöchentliche Tumorkonferenz statt. Die Abteilung ist als Weiterbildungsstätte für Hämatologie und Internistische Onkologie ausgewiesen.

**Spezialprechstunde Präventionsmedizin (VI00)**

Die Klinik für Innere Medizin sieht eine hohe und wachsende Bedeutung der Präventionsmedizin. Es besteht ein Schwerpunkt für Endokrinologie und Stoffwechselstörungen. Im Rahmen einer Stoffwechselambulanz werden Patienten mit besonderem Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen untersucht und die Behandlung wird in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten festgelegt. Ziel ist es, durch positive Beeinflussung der Risikofaktoren den Ausbruch oder zumindest das Fortschreiten der Erkrankung zu verhindern.

**B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin**

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind unter A-9 beschrieben.

**B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Inneren Medizin**

Nicht medizinische Serviceangebote sind unter A-10 beschrieben.

**B-1.5 Fallzahlen der Innere Medizin**

Vollstationäre Fallzahl: 4051

**B-1.6 Diagnosen nach ICD**

**B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	257	Akuter Herzinfarkt
2	I48	178	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I10	177	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I50	176	Herzschwäche
5	I20	113	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
6	J18	107	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	J44	105	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
8	C18	87	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	R55	86	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	K52	84	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krank-

			heitserreger verursacht
<b>11</b>	C34	76	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
<b>12</b>	D50	75	Blutarmut durch Eisenmangel
<b>13</b>	R07	75	Hals- bzw. Brustschmerzen
<b>14</b>	C20	71	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
<b>15</b>	E11	57	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
<b>16</b>	K29	57	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
<b>17</b>	K80	57	Gallensteinleiden
<b>18</b>	R10	55	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
<b>19</b>	J98	49	Sonstige Krankheit der Atemwege
<b>20</b>	C16	48	Magenkrebs

#### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>E78</b>	209	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte
<b>E10</b>	17	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]
<b>C15</b>	12	Bösartige Neubildung des Ösophagus
<b>C19</b>	<=5	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang

Weitere Kompetenzdiagnosen finden sich in der oben angegebenen Diagnosenliste.

#### B-1.7 Prozeduren nach OPS

##### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	1-632	1217	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
<b>2</b>	1-440	521	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
<b>3</b>	1-650	496	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
<b>4</b>	8-800	483	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
<b>5</b>	3-225	314	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

<b>6</b>	3-226	245	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
<b>7</b>	1-444	234	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
<b>8</b>	3-200	215	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
<b>9</b>	3-222	199	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
<b>10</b>	8-900	178	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
<b>11</b>	8-542	161	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
<b>12</b>	5-513	127	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
<b>13</b>	6-001	112	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
<b>14</b>	1-424	106	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
<b>15</b>	3-052	104	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
<b>16</b>	8-543	100	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
<b>17</b>	1-710	73	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
<b>18</b>	1-620	67	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
<b>19</b>	8-152	56	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
<b>20</b>	5-452	54	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

#### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>3-058</b>	12	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
<b>3-051</b>	<=5	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund
<b>3-053</b>	<=5	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
<b>3-056</b>	<=5	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre

Weitere Kompetenzprozeduren finden sich in der oben angegebenen Prozedurenliste.

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz des Chefarztes	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Ambulante Diagnostik und Therapie internistischer Erkrankungen.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)



**B-1.11      Apparative Ausstattung**

**Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**

Belastungstest mit Herzstrommessung

**Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

**Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

**Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Behandlungen mittels Herzkatheter

**Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

**Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

**Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

**Sonstige (AA00)**

Argon-Hochfrequenz Chirurgiegerät

**B-1.12      Personelle Ausstattung**

**B-1.12.1     Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	21,3
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	6,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

**Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**

In der Klinik für Innere Medizin gibt es vier Fachärzte mit der Zusatzbezeichnung: Facharzt für Gastroenterologie.

**Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**

**Diabetologie (ZF07)**

**Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)**

In der Klinik für Innere Medizin gibt es einen Facharzt mit der Zusatzbezeichnung:  
 Facharzt für Sigmoido-Koloskopie.

**Anästhesiologie (AQ01)**

Inkl. Betriebsarzt

**B-1.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	55,7	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,3	1 Jahr
<b>Medizinische Fachangestellte/Medizinische Fachangestellte/Arzthelfer/Arzthelferinnen</b>	5,0	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung  
 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

**Bobath (ZP02)**

**Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)**

Palliative Care

**Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**

**B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

**Breast Nurse (SP00)**

**Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

**Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)**

**Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)**

**Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

**Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

## **B-2 Tagesklinik Onkologie**

### **B-2.1 Allgemeine Angaben der Tagesklinik Onkologie**

Fachabteilung:	Tagesklinik Onkologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Klose
Ansprechpartner:	Dr. Spehn, Frau Güse-Gocht
Hausanschrift:	Senator Weßling-Str. 1 28277 Bremen
Postfach:	Senator Weßling-Str. 28277 Bremen
Telefon:	0421 879-1230
Fax:	0421 879-1674
URL:	<a href="http://www.klinikum-bremen-ldw.de">www.klinikum-bremen-ldw.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:gerald.klose@klinikum-bremen-ldw.de">gerald.klose@klinikum-bremen-ldw.de</a>
Klinikpflegeleitung:	Edith Panten-Stecker
Telefon:	0421 879-1294

### **B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Tagesklinik Onkologie**

Die Onkologische Tagesklinik wurde im Jahr 1998 gegründet und ermöglicht vielen Patienten mit bösartigen Tumoren und hämatologischen Systemerkrankungen, während ihrer Behandlung im häuslichen Umfeld zu bleiben. Im Jahr 2004 erfolgte die Erweiterung und Zusammenlegung mit der gynäkologisch-onkologischen Tagesklinik zu einem gemeinsamen Behandlungsteam.

Die drei Behandlungszimmer sind teils mit bequemen Therapieliegen und teils mit Betten ausgestattet, so dass auch stärker beeinträchtigte Patienten teilstationär behandelt werden können. Genutzt wird dabei das gesamte diagnostische und therapeutische Angebot des Klinikums. Die Tagesklinik ist an allen Wochentagen besetzt. Bei Bedarf ist auch an Wochenenden eine Behandlung möglich, diese erfolgt dann durch das Personal der unmittelbar angrenzenden onkologischen Station.

#### **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

Das diagnostische und therapeutische Spektrum umfasst solide Tumoren aller Organsysteme. Durchgeführt werden alle aktuellen zytostatischen, hormonellen, immunologischen und wachstumsfaktorgestützten Therapien mit Ausnahme der stammzellgestützten Hochdosischemotherapie und der Induktionschemotherapie akuter Leukä-

mien. Ebenso erfolgen in der Tagesklinik alle notwendigen unterstützenden Begleittherapien, Transfusionen von Blutprodukten sowie Schmerzbehandlungen. Eine psychosoziale Beratung und Hilfe sowie eine psychoonkologische Mitbetreuung kann vor Ort erfolgen. Zur interdisziplinären Absprache findet eine wöchentliche Tumorkonferenz statt. Die Abteilung ist als Weiterbildungsstätte für Hämatologie und Internistische Onkologie ausgewiesen.

### **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**

Maligne hämatologische Systemerkrankungen sind ein Schwerpunkt der onkologischen Tagesklinik (siehe hierzu VI 18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen). Zur Diagnostik werden die Einrichtungen des Klinikums genutzt, zytologische Untersuchungen von Knochenmark- und Organpunktaten erfolgen im hämatologischen Speziallabor.

## **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tagesklinik Onkologie**

### **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**

Tumordiagnostik und Tumortherapie sind wesentlicher Schwerpunkt der Klinik. Das Spektrum umfasst solide Tumoren aller Organsysteme und hämatologische Systemerkrankungen. Durchgeführt werden alle aktuellen zytostatischen, hormonellen, immunologischen und wachstumsfaktorgestützten Therapien mit Ausnahme der stammzellgestützten Hochdosischemotherapie und der Induktionchemotherapie akuter Leukämien. Diagnostik und Therapie erfolgen leitlinienadaptiert auf der onkologischen Station, in der onkologischen Tagesklinik, der hämatologisch-onkologischen Klinikambulanz und in einer wöchentlichen onkologischen Konsiliarsprechstunde in Stuhr. Zur interdisziplinären Absprache findet eine wöchentliche Tumorkonferenz statt. Die Abteilung ist als Weiterbildungsstätte für Hämatologie und Internistische Onkologie ausgewiesen.

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind unter A-9 beschrieben.

## **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tagesklinik Onkologie**

Nicht medizinische Serviceangebote sind unter A-10 beschrieben.

## B-2.5 Fallzahlen der Tagesklinik Onkologie

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 583

## B-2.6 Diagnosen nach ICD

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C18	67	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	C50	57	Brustkrebs
3	C85	44	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
4	C20	43	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
5	C34	42	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	C90	41	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
7	C61	33	Prostatakrebs
8	C25	31	Bauchspeicheldrüsenkrebs
9	C81	26	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
10	C83	25	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom

### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>C82</b>	13	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
<b>C91</b>	12	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
<b>C88</b>	9	Krebs mit übermäßiger Vermehrung bestimmter veränderter Abwehrzellen
<b>C19</b>	7	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
<b>C15</b>	<=5	Speiseröhrenkrebs
<b>C16</b>	<=5	Magenkrebs
<b>C17</b>	<=5	Dünndarmkrebs

Weitere Kompetenzdiagnosen finden sich in der oben angegebenen Diagnosenliste.

## **B-2.7 Prozeduren nach OPS**

### **B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	8-542	724	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
<b>2</b>	8-543	267	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
<b>3</b>	8-800	158	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
<b>4</b>	6-001	92	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
<b>5</b>	3-225	76	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
<b>6</b>	8-547	72	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
<b>7</b>	3-226	61	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
<b>8</b>	3-222	56	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
<b>9</b>	6-002	28	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
<b>10</b>	1-480	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen mit einer Nadel

#### **B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Die Kompetenzprozeduren finden sich in der oben angegebenen Prozedurenliste.

## **B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten finden Sie in der Klinik für Innere Medizin unter B-1.8.

## **B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen werden in der Klinik für Innere Medizin durchgeführt.

**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-2.11 Apparative Ausstattung**

**Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

**Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Alle Geräte der Klinik für Innere Medizin und die apparative Ausstattung des Institutes für Radiologie und des Zentrallaboratoriums stehen der Tagesklinik zur Verfügung.

**B-2.12 Personelle Ausstattung**

**B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

**Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**

Die ärztliche Betreuung der Tagesklinik erfolgt durch die Ärzte der Klinik für Innere Medizin (siehe Fachexpertise B-1.12.1)

**B-2.12.2 Pflegepersonal**

Die Tagesklinik Onkologie wird von dem Pflegepersonal der Klinik für Innere Medizin versorgt.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Die pflegerische Betreuung der Tagesklinik erfolgt durch die Pflegekräfte der Klinik für Innere Medizin (B-1.12.2).

### **B-2.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

**Breast Nurse (SP00)**

**Sonstige (SP00)**

Palliative Care

### **B-3 Tagesklinik H.E.L.P.**

#### **B-3.1 Allgemeine Angaben der Tagesklinik H.E.L.P.**

Fachabteilung:	Tagesklinik H.E.L.P.
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Klose
Ansprechpartner:	Prof. Klose, Frau Dr. König
Hausanschrift:	Senator-Weßling-Str. 1 28277 Bremen
Postfach:	Senator-Weßling-Str. 1 28277 Bremen
Telefon:	0421 879-1230
Fax:	0421 879-1674
URL:	<a href="http://www.klinikum-bremen-ldw.de">www.klinikum-bremen-ldw.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:gerald.klose@klinikum-bremen-ldw.de">gerald.klose@klinikum-bremen-ldw.de</a>
Klinikpflegeleitung:	Edith Panten-Stecker
Telefon:	0421 879-1294

#### **B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Tagesklinik H.E.L.P.**

In der Organisationseinheit H.E.L.P. wird das Blutreinigungsverfahren zur Entfernung von Blutfetten durchgeführt.

#### **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**

Bei schweren Fettstoffwechselstörungen besteht neben Diätintervention und gezielter medikamentöser Therapie die Möglichkeit einer extrakorporalen LDL-Apherese (Entfernung des LDL-Cholesterins aus dem Blutkreislauf).

#### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tagesklinik H.E.L.P.**

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind unter A-9 beschrieben.

### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tagesklinik H.E.L.P.**

Nicht medizinische Serviceangebote sind unter A-10 beschrieben.

### **B-3.5 Fallzahlen der Tagesklinik H.E.L.P.**

Vollstationäre Fallzahl: 0  
 Teilstationäre Fallzahl: 31

### **B-3.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	E78	31	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte

#### **B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Die Kompetenzdiagnose findet sich in der oben angegebenen Diagnosenliste.

### **B-3.7 Prozeduren nach OPS**

#### **B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	8-822	31	Filterung bestimmter Blutfette (LDL-Cholesterin) aus dem Blut

#### **B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Die Kompetenzprozedur findet sich in der oben angegebenen Prozedurenliste.

### **B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten finden Sie in der Klinik für Innere Medizin.

### **B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen werden in der Tagesklinik H.E.L.P. nicht durchgeführt.

**B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-3.11 Apparative Ausstattung**

**LDL-Apherese (AA00)**

Gerät zur Entfernung des LDL-Cholesterins aus dem Blutkreislauf

Alle Geräte der Klinik für Innere Medizin und die apparative Ausstattung des Institutes für Radiologie und des Zentrallaboratoriums stehen der Tagesklinik zur Verfügung.

**B-3.12 Personelle Ausstattung**

**B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0	Die ärztliche und fachärztliche Betreuung der Tagesklinik H.E.L.P. erfolgt durch die Fachärzte der Klinik für Innere Medizin (siehe B-1.12.1).
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

**Fachexpertise der Abteilung**

**Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)**

Die fachärztliche Betreuung der Tagesklinik erfolgt durch die Fachärzte der Klinik für Innere Medizin (siehe B-1.12.1).

**B-3.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Die pflegerische Betreuung der Tagesklinik H.E.L.P. erfolgt durch die Pflegekräfte der Klinik für Innere Medizin (B-1.12.2).

### **B-3.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

Die pflegerische Betreuung der Tagesklinik H.E.L.P. erfolgt durch die Pflegekräfte der Klinik für Innere Medizin.

## **B-4 Kardiologie und Angiologie**

### **B-4.1 Allgemeine Angaben der Kardiologie und Angiologie**

Fachabteilung:	Kardiologie und Angiologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Rainer Hambrecht
Ansprechpartner:	OÄ Dr. Hörmann, Dr. Fiehn, Dr. Koppitz
Hausanschrift:	Senator-Weßling-Str. 1 28277 Bremen
Postfach:	Senator-Weßling-Str. 1 28277 Bremen
Telefon:	0421 879-14301431
Fax:	0421 879-1675
URL:	<a href="http://www.klinikum-bremen-ldw.de">www.klinikum-bremen-ldw.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:rainer.hambrecht@klinikum-bremen-ldw.de">rainer.hambrecht@klinikum-bremen-ldw.de</a>
Klinikpflegeleitung:	Edith Panten-Stecker
Telefon:	0421 879-1294

### **B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Kardiologie und Angiologie**

Nach Übernahme der Chefarztposition durch Prof. Rainer Hambrecht wurde die Klinik für Kardiologie um die Fachabteilung Angiologie erweitert und nennt sich jetzt "Klinik für Kardiologie und Angiologie". Die Klinik für Kardiologie und Angiologie ist ein überregional anerkanntes Schwerpunktzentrum für die Diagnostik und Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen.

In Kooperation mit der am Haus angesiedelten Praxis für Kardiologie betreibt das sogenannte "Kardiologische Institut" drei Herzkatheterlabore und stellt als Herzinfarktzentrum eine 24-Stunden-Rufbereitschaft zur Notfallbehandlung von akuten koronaren Syndromen sicher.

In Kooperation mit der ebenfalls am Hause angesiedelten Praxis für Elektrophysiologie können Herzrhythmusstörungen jeglicher Art diagnostisch abgeklärt und je nach Indikation konservativ, katheterablativ oder apparativ (Herzschritmacher, automatisch implantierbarer Defibrillator) behandelt werden.

Die neu eingerichtete Fachabteilung für Angiologie betreibt ein eigenes radiologisches Labor und verfügt über eine eigene Bettenstation. Sie betreibt die nicht-invasive und invasive Diagnostik bei Patienten mit Gefäßkrankheiten mittels Ultraschalluntersuchung sowie Angiographie. Erkrankte Blutgefäße können mittels Dilatation, Stentimplantation oder lokaler Lysetherapie behandelt werden. In der Abteilung Angiologie werden sämtliche interventionelle Verfahren inklusive der Ballonangioplastie der Halsschlagarterie regelmäßig durchgeführt (Carotis-PTA).

Besonders hervorzuheben ist die Inbetriebnahme einer zentralen Aufnahmestation mit "chest pain unit". Hier werden Patienten mit akuten Brustschmerzen überwacht und je nach Ergebnis der Voruntersuchungen (EKG, Echokardiographie) kurzfristig der weiteren Diagnostik zugeführt (Herzkatheteruntersuchung, Computertomographie). Darüber hinaus steht der Klinik für Kardiologie und Angiologie eine eigene Intermediate-Care-Station zur Verfügung, ebenso verfügt sie über 12 Betten auf der interdisziplinären Intensivstation.

Die Klinik für Kardiologie und Angiologie des Herzzentrums Bremen ist ein Kompetenzzentrum zur Erkennung und Behandlung, aber auch zur Vorbeugung von Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen.

Als Klinik für die Akut- und Notfallversorgung des Herzzentrums Bremen bieten wir eine umfassende ambulante und stationäre medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Durch die Anwendung modernster diagnostischer und therapeutischer Verfahren der nicht-invasiven und invasiven Kardiologie und Angiologie können wir eine optimale Patientenversorgung gewährleisten.

Seit 2008 bieten wir für ältere Patienten mit schwerwiegender Aortenklappenstenose in Kooperation mit der Klinik für Herzchirurgie und der Abteilung Anästhesie einen perkutanen transfemorale Aortenklappenersatz an.

Unser Herzinfarktzentrum unterhält einen 24-stündigen Bereitschaftsdienst, der an allen Tagen zur Notfallaufnahme bereit ist. Ein interventionelles Team steht damit rund um die Uhr zur sofortigen und oftmals lebensrettenden Wiedereröffnung verschlossener Gefäße bei frischem Herzinfarkt zur Verfügung. Darüber hinaus haben wir eine Notfallaufnahme-Station zur Überwachung von Patienten mit Brustschmerzen (sog. chest-pain-unit) eingerichtet. Damit verbessern wir die Sicherheit unserer Patienten mit Infarktverdacht und können die Infarktsterblichkeit reduzieren.

### **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)**

Gemeinsam mit den Kollegen der THG betreuen wir Patienten vor und nach Herztransplantationen. Insbesondere werden von uns zur Verlaufskontrolle regelmäßig Rechtsherzkatheteruntersuchungen und Myokardbiopsien durchgeführt.

### **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**

Sämtliche Formen der arteriellen Hochdruckerkrankung werden hier diagnostisch abgeklärt und behandelt. Bei Verdacht auf eine endokrine Form der Hypertonie ist die notwendige Labordiagnostik sichergestellt. Bei Verdacht auf einen hormonproduzierenden Tumor stehen alle bildgebenden Verfahren (Ultraschall, CT, ggf. NMR) zur Verfügung. Nierenarterienstenosen können nicht-invasiv und/oder invasiv abgeklärt und bei Bedarf hier im Hause dilatiert werden.

### **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**

Zur Diagnostik der pulmonalen Hypertonie und der Erkrankung des rechten Herzens stehen sämtliche nicht-invasiven (Echokardiographie, Computertomographie) und invasiven Verfahren (Rechtsherzkatheteruntersuchung, Myokardbiopsie) zur Verfügung. Die Rechtsherzkatheteruntersuchung ermöglicht die exakte Messung des Blutdrucks in der Lunge und die Berechnung des pulmonalen Widerstandes. In gleicher Weise kann der Erfolg einer medikamentösen Therapie überprüft werden. Bei Verengungen der Pulmonalklappe (Pulmonalstenose) bieten wir im Rahmen einer Katheterintervention die Klappensprengung (Ballonvalvuloplastie) an.

### **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**

Wir sind ein überregionaler Schwerpunkt bei der differentialdiagnostischen Abgrenzung koronarer und nicht-koronarer Herzerkrankung (Kardiomyopathien). Sämtliche Formen der Kardiomyopathien können nicht-invasiv (Echokardiographie, NMR) und invasiv (Herzkatheteruntersuchung) diagnostisch abgeklärt und behandelt werden. Bei entzündlichen Herzerkrankungen (z.B. Myokarditis) besteht die Möglichkeit zur Gewebsentnahme aus dem Herzen (Myokardbiopsie). Bei medikamentös nicht beherrschbarem Herzversagen werden durch die Abteilung für THG Unterstützungssysteme (LVAD, BIVAD) vorgehalten. Für die Behandlung von Herzklappenerkrankungen jeglicher Art bestehen optimale diagnostische und therapeutische Verfahren hier vor Ort. Bei der Mitralklappenstenose bieten wir alternativ zur Operation auch die Ballonklappensprengung im Rahmen einer Katheterintervention an. Bei angeborenen Herzfehlern des Erwachsenenalters führen wir den sog. Schirmchenverschluss bei Defekten der Vorhofscheidewand durch.

### **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**

Im Rahmen der Abklärung von dilatativen Kardiomyopathien und tachykarden Herzrhythmusstörungen gehört obligat die Analyse der Schilddrüsenfunktion. Dies ist durch das hauseigene Labor sichergestellt.

### **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**

Geräte für die Lungenfunktionsanalyse und Spiroergometrie stehen im Hause zur Verfügung.

### **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**

Überregionaler Versorgungsschwerpunkt für die Diagnostik und Therapie der bakteriellen Herzinnenhauterkrankung (infektiöse Endokarditis). Mit der transoesophagealen Echokardiographie steht hier der "Goldstandard" in der Diagnostik der Endokarditis zur Verfügung. Infektiöse Veränderungen sowohl an den genuinen als auch an implantierten biologischen oder Kunstklappen können mit dieser Technik frühzeitig erkannt werden. Zudem sind Komplikationen wie Segelein oder- abrisse bzw. Perforationen zuverlässig zu erkennen, ebenso wie das Übergreifen der Entzündung auf das klappentragende Gewebe (paravalvuläre Abszesse). Die konservative (antibiotische) Behandlung erfolgt in enger Abstimmung mit der Abteilung für THG, da in den meisten Fällen ein operativer Herzklappenersatz erforderlich wird. Bei Verdacht auf eine infektiöse Erkrankung des Herzmuskels (Myokarditis, inflammatorische Kardiomyopathie) besteht hier die Möglichkeit zur Gewebsentnahme aus dem Herzen (Myokardbiopsie).

### **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**

Die Klinik ist ein überregionaler Schwerpunkt für die Diagnostik und Therapie der koronaren Herzkrankheit. Es werden jährlich ca. 8000 Herzkatheteruntersuchungen, davon etwa 3000 koronare Interventionen (Ballondilatation und Stentimplantation) durchgeführt. 24-Stunden-Rufbereitschaft für die Akut-Intervention bei Herzinfarkten. In Zusammenarbeit mit der im Hause tätigen Herzchirurgie werden akut schwerstkranke Patienten optimal betreut. Bei schwerem Herzversagen besteht die Möglichkeit zur Implantation einer aortalen Gegenpulsation (IABP), auch werden im Hause Herzunterstützungssysteme (LVAD und BIVAD) implantiert.

### **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**

Überregionaler Schwerpunkt in der Diagnostik und Therapie bei akuten Erkrankungen der Aorta. In enger Abstimmung mit der Abteilung für THG werden akute Aortensyn-drome diagnostiziert (transoesophageale Echokardiographie, CT, Angiographie) und vor Ort gestentet oder operiert. Durch die Einrichtung der Fachabteilung Angiologie bestehen optimale Bedingungen zur Behandlung der peripheren arteriellen Ver-schlusskrankheit. Durch Ultraschall/Dopplerdiagnostik und Angiographie werden Verengungen und Verschlüsse erkannt und in geeigneten Fällen simultan durch Dilatation, Stentimplantation oder lokale Lyse beseitigt. Die operative Versorgung ist durch die Abteilung für THG sichergestellt. In Kooperation mit der Kardiologischen Praxis werden verengte Halsschlagadern dilatiert und gestentet (Carotisangioplastie).

### **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**

Mit Ultraschall/Dopplerdiagnostik, CT und Phlebographie stehen die wichtigsten dia-gnostischen Maßnahmen zur Erkennung von Erkrankungen der Venen hier zur Verfü-

gung. Bei gegebener Indikation wird bei tiefen Venenthrombosen eine Lysetherapie durchgeführt.

### **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**

Für die Erkennung von Erkrankungen der hirnzuführenden Arterien stehen Dopplersonographie, CT und Angiographie zur Verfügung. In Kooperation mit der Praxis für Kardiologie werden Verengungen der Carotisarterien dilatiert und gestentet. Die Operative Versorgung ist durch die Abteilung für THG sichergestellt.

### **Intensivmedizin (VI20)**

Gemeinsam mit der Klinik für Innere Medizin betreuen wir zwölf Betten auf der interdisziplinären Intensivstation. Hier werden überwiegend Patienten mit akutem Herzinfarkt, Herzversagenszuständen aller Schweregrade und unterschiedlicher Ätiologie sowie Patienten mit schwerer Lungenarterienembolie betreut. Sämtliche Verfahren des nicht-invasiven und invasiven Herz/Kreislaufmonitorings stehen zur Verfügung, ebenso sämtliche Beatmungsverfahren. Auch Notfalldialysen werden durchgeführt. Für den Fall eines medikamentös, nicht beherrschbaren Herzkreislaufversagens stehen Unterstützungssysteme (IABP, LVAD, BIVAD), die durch die Abteilung für THG implantiert werden, zur Verfügung. Mit Ausnahme der orthotopen Herztransplantation stehen somit alle Verfahren zur Verfügung, die bei einem irreversiblen Herzversagen Anwendung finden. Schwere Lungenarterienembolien werden bei gegebener Indikation lysiert, im Ausnahmefall besteht auch die Möglichkeit zur Operation durch die Abteilung für THG.

### **Spezialprechstunde (VI27)**

Für die spezielle Echokardiographie besteht ein überregionaler Versorgungscharakter. Neben der konventionellen Echokardiographie wird insbesondere die transoesophageale Echokardiographie vorgehalten zur frühzeitigen Erkennung von infektiösen Herzklappenerkrankungen und deren Komplikationen, erweiterter Diagnostik bei angeborenen oder erworbenen Herzfehlern (offenes Foramen ovale, Vorhofscheidewand- und Kammerscheidewanddefekten sowie transthorakal nicht ausreichend beurteilbaren Herzklappenfehlern). Ebenso findet diese Methode Anwendung bei der Erkennung von Aortenerkrankungen (Dissektionen). Im Rahmen der Streßechokardiographie können Blutungsdefizite des Herzmuskels erkannt werden und in Abhängigkeit davon die Indikation zu einer koronaren Intervention (Ballondilatation) gestellt werden. Bestimmte Herzklappenfehler lassen sich durch Streßechokardiographie besser analysieren, etwa zur Frage, ob im gegenwärtigen Stadium der Erkrankung bereits eine operative Versorgung notwendig ist.

### **Rhythmusstörungen (VX00)**

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen VI28

Die Klinik verfügt über sämtliche apparativen Methoden zur Erkennung und Behandlung von Herzrhythmusstörungen (EKG-Monitoring, Langzeit-EKG, Event-Recorder). Bei therapiebedürftigen bradykarden Herzrhythmusstörungen werden alle Arten von Herzschrittmachern implantiert: Einkammer-, Zweikammer- und Dreikammerschrittmachersysteme. Bei lebensbedrohlichen tachykarden Herzrhythmusstörungen erfolgt in

enger Kooperation mit der Praxis für Elektrophysiologie die Implantation von automatischen Defibrillatoren (ICD). Auch hier stehen Einkammer-, Zweikammer- und Dreikammer-ICD-Systeme zur Verfügung. Dreikammersysteme werden üblicherweise zur sogenannten Resynchronisationsbehandlung bei therapierefraktärer Herzinsuffizienz implantiert, wobei in vielen Fällen eine wesentliche Verbesserung der Hämodynamik erreicht werden kann. Dabei wird die Diagnose einer Asynchronie durch eine spezielle echokardiographische Analyse gestellt.

### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Kardiologie und Angiologie**

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind unter A-9 beschrieben.

### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Kardiologie und Angiologie**

Nicht medizinische Serviceangebote sind unter A-10 beschrieben.

### **B-4.5 Fallzahlen der Kardiologie und Angiologie**

Vollstationäre Fallzahl: 6.403

### **B-4.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	1131	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
2	I21	1108	Akuter Herzinfarkt
3	I25	739	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
4	I20	638	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	R07	485	Hals- bzw. Brustschmerzen
6	I47	408	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
7	I50	258	Herzschwäche
8	I70	254	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
9	R55	134	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	I10	130	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
11	I49	93	Sonstige Herzrhythmusstörung

<b>12</b>	I35	92	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
<b>13</b>	I42	88	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
<b>14</b>	I44	79	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
<b>15</b>	I65	69	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
<b>16</b>	Z45	67	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
<b>17</b>	I45	53	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens
<b>18</b>	R00	50	Störung des Herzschlages
<b>19</b>	I11	45	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
<b>20</b>	Q21	42	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände

#### **B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>I34</b>	169	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
<b>I46</b>	37	Herzstillstand
<b>I07</b>	11	Rheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten
<b>I05</b>	6	Rheumatische Mitralklappenkrankheiten
<b>I06</b>	<=5	Rheumatische Aortenklappenkrankheiten
<b>I08</b>	<=5	Krankheiten mehrerer Herzklappen
<b>I37</b>	<=5	Pulmonalklappenkrankheiten
<b>I36</b>	<=5	Nichtrheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten

Weitere Kompetenzdiagnosen finden sich in der oben angegebenen Diagnosenliste.

#### **B-4.7 Prozeduren nach OPS**

##### **B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	1-275	4314	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
<b>2</b>	8-837	3317	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
<b>3</b>	1-265	1397	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU

<b>4</b>	8-835	1075	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
<b>5</b>	1-268	925	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
<b>6</b>	8-640	741	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
<b>7</b>	3-052	626	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
<b>8</b>	1-274	588	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
<b>9</b>	1-266	484	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
<b>10</b>	1-276	382	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel
<b>11</b>	5-377	360	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
<b>12</b>	8-836	305	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
<b>13</b>	3-607	244	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
<b>14</b>	3-605	230	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
<b>15</b>	8-840	222	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
<b>16</b>	5-378	175	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
<b>17</b>	3-222	150	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
<b>18</b>	3-608	142	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
<b>19</b>	1-273	133	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
<b>20</b>	3-200	113	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

#### **B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1-272</b>	38	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung
<b>5-35a</b>	18	Minimal-invasive Operationen an Herzklappen

Weitere Kompetenzprozeduren finden sich in der oben angegebenen Prozedurenliste.

### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	In der Ambulanzsprechstunde werden folgende Untersuchungen durchgeführt; - Belastungs-EKG - transoesophageale Echokardiographie - Echokardiographie - Farbdoppleruntersuchungen der Bein- und Halsgefäße - Langzeit-EKG-Aufzeichnungen - Event-Recorder - Schrittmacherkontrollen - Stressechokardiographie
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Angiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	In der Ambulanzsprechstunde werden folgende Untersuchungen durchgeführt; - Belastungs-EKG - transoesophageale Echokardiographie - Echokardiographie - Farbdoppleruntersuchungen der Bein- und Halsgefäße - Langzeit-EKG-Aufzeichnungen - Event-Recorder - Schrittmacherkontrollen
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

















































































































































































































































































































